

## **Die Zukunft des Wiesbadener Palasthotels: Rückkehr zum Luxus oder Abriss?**

Die Zukunft des Palasthotels in Wiesbaden: Sanierung oder Verkauf für ein neues Luxushotel? Politische Entscheidung steht aus.

Die Zukunft des ehemaligen Palasthotels am Kochbrunnenplatz in Wiesbaden bleibt ungewiss. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Diskussionen über eine mögliche Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, doch die finanziellen Hürden scheinen unüberwindbar. Schätzungen zufolge sollen rund 40 Millionen Euro für die dringend notwendigen Renovierungen aufgebracht werden, doch die Stadt sieht sich derzeit nicht in der Lage, diese Summe zu finanzieren.

### **Die finanzielle Belastung für die Stadt**

Thomas Keller, Geschäftsführer der Wiesbadener Wohnungsgesellschaft GeWeGe, die Eigentümerin des Palasthotels ist, äußerte sich skeptisch über die Möglichkeit, das Gebäude nach den neuesten Standards wieder instand zu setzen. „Wir sprechen seit etwa acht Jahren im Aufsichtsrat über die Zukunft des Palasthotels“, erklärte er. Der historische Bau, der zwischen 1903 und 1905 errichtet wurde, würde eine umfassende Überholung in den Bereichen Brandschutz, Wasserleitungen und Energieversorgung benötigen, um modernisierungsfähig zu sein.

### **Ein Verkaufsangebot im Raum**

Angesichts der hohen Kosten und der Herausforderungen, die das Gebäude mit sich bringt, gibt es Überlegungen, die Immobilie zu verkaufen. Bereits erste Gespräche mit möglichen Interessenten haben stattgefunden. Dies könnte zu einer Renaissance des Palasthotels führen, möglicherweise in Form eines Luxushotels, wie es einst war. Insidern zufolge würde eine solche Nutzung auf dem Markt auch als wirtschaftlich tragbar angesehen.

## **Verdrängung von Sozialwohnungen**

Ein Rückblick auf die vergangene soziale Nutzung des Palasthotels zeigt, dass die GeWeGe hier 85 Sozialwohnungen untergebracht hatte. Aufgrund der hohen Sanierungskosten, die für die Erhaltung der Wohnungen nicht tragbar wären, fiel bereits vor sechs Jahren die Entscheidung, die Sozialbindung zu kündigen. Die Mieter wurden über die Kündigung informiert, und die Nachwirkfrist endete im Jahr 2023. Einige Bewohner haben bereits alternative Wohnungen erhalten, während einige Gewerbetreibende im Erdgeschoss bis Ende 2025 bleiben dürfen.

## **Wie geht es weiter mit dem Palasthotel?**

Die Diskussion über die Zukunft des Palasthotels bleibt angespannt. Ob die Stadt an einer städtischen Lösung festhalten oder einen Verkauf an Investoren in Betracht ziehen will, ist noch nicht entschieden. Politische Gespräche sind derzeit im Gange, und es wird sowohl über die Möglichkeit eines geringen Kaufpreises zwischen zehn und zwölf Millionen Euro spekuliert als auch über die Notwendigkeit einer politischen Unterstützung für das Vorhaben. Einige Akteure aus der Immobilienbranche warnen davor, das Projekt unnötig in die Länge zu ziehen.

## **Schlussfolgerung: Ein entscheidender Moment für Wiesbaden**

Die von der Stadt geführten Gespräche werden entscheidend sein für die zukünftige Entwicklung des Palasthotels. Ein Luxussegment könnte nicht nur eine wirtschaftliche Perspektive eröffnen, sondern auch eine Aufwertung des Kochbrunnenplatzes mit sich bringen. Im Kontext der Wohnraumnot in Wiesbaden ist die Abwanderung von Sozialwohnungen jedoch ein kritischer Punkt, der sowohl von der Bevölkerung als auch von den politischen Entscheidungsträgern beachtet werden sollte. Die kommenden Monate könnten also darüber entscheiden, ob das Palasthotel in neuem Glanz erstrahlen oder für immer verloren gehen wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**